

NACHRICHTEN

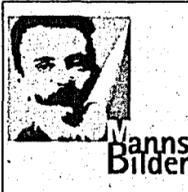
«42nd Street»: Glamorös, sexy, mitreissend ...

RUGGELL – Das ist die Bezeichnung für das neue Musical «42nd Street» in Stuttgart. Letzten Samstag war das Ensemble bei Thomas Gottschalk zu Besuch und liess das Studio beben. Kein anderes Broadway-Musical ist von der Inszenierung und der Anzahl der Darsteller her grösser. Gigantischer Steppentanz, mitreissende Musik, farbenprächtige Kostüme und eine Geschichte, die gerade in Zeiten der Casting-Shows wieder aktuell ist wie nie zuvor: Für eine junge Schauspielerin erfüllt sich ihr grösster Traum. Seit letztem November wird das Tanz-Spektakel mit seiner deutsch-sprachigen Premiere im Stuttgarter Apollo Theater aufgeführt. «42nd Street» gehört zu den erfolgreichsten Musicals, die je am Broadway in New York gespielt wurden. «Das Phantom der Oper», ein weiteres Musical in Stuttgart, feiert am 23. Mai Dernière und wird von «Mama Mia» abgelöst. Im Juli ist Premiere des hervorragenden Musicals, das jetzt noch in Hamburg spielt. Schädler Busreisen AG, Ruggell organisiert Fahrten nach Stuttgart an diese Musicals. Informationen und Anmeldung bei Schädler Busreisen AG, Telefon 237 50 60 oder per E-Mail info@schaedler-reisen.li.

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.schaedler-reisen.li. Weitere attraktive Fahrten warten auf Sie.

Rechtsberatung für Männer

TRIESEN – Ein Angebot vom NetzWerk, Verein für Gesundheitsförderung und der Gruppe Mannsbilder. Männer werden in Einzelgesprächen von den Rechtsanwältinnen Dr. Peter Mayer und/oder Dr. Patrick Roth im Zusammenhang mit Problemen bei Ehescheidung und -trennung oder anderen rechtlichen Fragen beraten. Dr. Mayer und Dr. Roth führen die Rechtsanwaltskanzlei Mayer & Roth in Triesen. In ihrer anwaltlichen Tätigkeit beraten sie Klienten, insbesondere auch in Fragen zum Scheidungsrecht. Die unentgeltlichen Beratungen erfolgen monatlich jeden zweiten Donnerstag. Die Termine sind beim NetzWerk zu vereinbaren Tel. 00423 399 20 82 oder E-Mail netz@netzver.li. Nächstes Datum: Donnerstag, 11. Dezember ab 18 Uhr.



Zaubern für Kinder in Not

Terre des hommes erhält von Zauberer Danini einen schönen Teil seiner Gagen

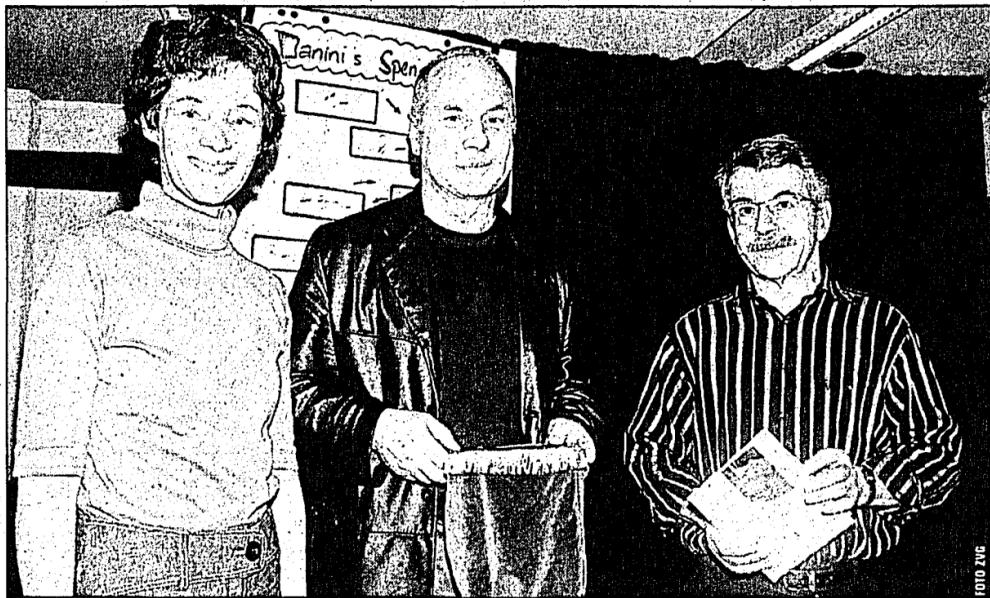
AZMOOS – Terre des hommes leistet direkte Hilfe für Kinder in Not. Der Zauberer «Danini» tut dies mit seinen vielen Auftritten auch. Ein schöner Teil seiner Gage geht an die regionale Arbeitsgruppe von Terre des hommes. Die zauberhafte Übergabe fand anlässlich eines Weihnachtsapéros in Azmoos statt.

Der Samichlaus war schon da, Kerzen erhellten den Raum im katholischen Pfarreiheim in Azmoos. Für eine vorweihnächtliche Stimmung sorgten fünf junge Querflötenspielerinnen der Musikschule Sarganserland aus Sargans und Mels und ihre Lehrerin Marianne Bischoff (Wattwil/Sargans). Viele engagierte Mitglieder von Terre des hommes und Sympathisanten dieses Hilfswerkes hatten sich eingefunden zu diesem schon traditionellen Weihnachtsapéro.

Traditionell auch schon, dass besinnliche Worte diesem Danke-Sagen-Abend, wie es Präsidentin Susan Rosenast (Sargans) ausdrückte, eine besondere Note geben. Gedanken, Gedichte, Sprüche, Geschichten waren es, die der auch als Autor bekannte Max Feigenwinter (Sargans) den Anwesenden mit in die Adventszeit gab. Feigenwinters Werke – zu Beginn des neuen Jahres erscheint ein weiteres – werden auch durch Terre des hommes an dessen Aktionsständen das Jahr hindurch verkauft, und bessern so die Kasse auf.

... auch wenn der Weg steinig ist

Weihnachten sei wohl derzeit nicht zu übersehen, viele Lichter glänzen, «und möglicherweise glänzen auch einige hohe Stromrechnungen...», meinte Feigenwinter schmunzelnd. Was aber braucht es, bis es Weihnachten wird, fragte er. «Weihnachten muss wieder vermehrt in uns und durch uns geschehen», fordert er, «wir müssen



Freuen sich über den zauberhaften Zustupf in die Kasse von Terre des hommes St. Galler Oberland-Werdenberg-Fürstentum Liechtenstein (von links): Ursula Matt (Mauren), Terre des hommes-Koordinatorin für Liechtenstein, Zauberer Daniel «Danini» Meier und Max Feigenwinter (Sargans), der an diesem Weihnachtsapéro kleine, zauberhafte Weihnachtsgeschichten vorlas.

manchmal auch wieder bereit sein – wie Maria und Josef – aufzubrechen, auch wenn uns der Weg nicht gefällt, zu steinig und zu beschwerlich ist.» Jede und jeder Einzelne muss daran glauben, dass Neues möglich wird.

Maria und Josef hätten eine Herberge gesucht, und seien in einem miesen Loch gelandet. Suchen wir nicht auch eine Herberge, Geborgenheit, was sprachgeschichtlich gleich bedeutend sei? Viele Menschen würden anklopfen und Geborgenheit suchen, Asylsuchende eine Heimat, Kinder zuhause ganz einfach Geborgenheit. «Menschen und Kindern gegenüber soll man Verantwortung wahrnehmen, ganz im Sinne auch des Terre-des-homes-Gedankens», forderte Feigenwinter.

Auf dass wir dem rechten Stern folgen

Überall würden jetzt wieder viele

Lichter die Nacht erhellen, «geht deswegen uns allen auch ein Lichtlein auf? Folgen wir, wie die Weisen aus dem Morgenland, dem Stern?» Welche Sterne aber sind es, die uns führen, und nicht verführen?, zweifelt Feigenwinter ein wenig, und er ermutigt eindringlich, aufzustehen und zu handeln, «wir müssen uns wieder auf die ursprünglichen Gedanken von Weihnachten besinnen.»

«Zauberhafte» 5700 Franken

Nach der Pause – fleissige Hände hatten einiges für die Zwischenverpflegung vorbereitet – verzauberte und begeisterte Daniel «Danini» Meier (Schellenberg) nicht nur mit Taschenspielertricks aus Las Vegas.

Geld wurde ebenso auf wunderbare Weise vermehrt – und doch wiederum nicht. Da hatte es Präsidentin Susan Rosenast schon besser. Die von ihr gewählte Zahl 9 liess dank «Daninis» Engagements

während des ablaufenden Jahres den Gewinn für die Terre-des-homes-Regionalgruppe auf zauberhafte 5700 Franken klettern.

«Diesen grossen Batzen werden wir zusammen mit den Weihnachtseinnahmen für ein Projekt gegen Kindsmisshandlung in Ecuador sowie Bildungsprojekte in Bangladesch verwenden», erklärt Ursula Matt, Terre-des-homes-Koordinatorin für Liechtenstein. Sie ist nun schon seit 18 Jahren dabei, engagiert sich von ganzem Herzen für Terre des hommes. «Ich freue mich, dass die Spendefreudigkeit nicht abnimmt, und die Achtung gegenüber unserer Organisation sehr hoch ist», meint Matt, die sich wünscht, dass Terre des homes deshalb all ihre begonnenen Projekte weiterführen kann wie bisher, «das ist aber nur möglich, weil viele Menschen vor und hinter den Kulissen uns tatkräftig mithelfen.»

Reto Neurauter

ANZEIGE

SPENDENAKTION

125 JAHRE VOLKSBLATT

SPENDEN SIE 125 CHF UND HELFEN SIE BEIM BAU EINES JUGEND- UND KULTURZENTRUMS IM TSCHECHISCHEN VESELI MIT.

EINE GEMEINSAME AKTION UNTER DEM PATRONAT DER PRÄSIDENTIN DES LRK, LANDESFÜRSTIN MARIE UND DES LIECHTENSTEINER VOLKSBLATTS



SPENDENKONTO: LGT 05 55 125

125 JAHRE VOLKSBLATT